Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 26 (1918)

Heft: 3

Artikel: Unterbringung notleidender und erholungsbedürftiger Schweizer-Kinder

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-545834

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

noch beim Erwachsenen Körperkraft, und wenn die Eltern, um der Unvernunft die Krone aufzusetzen, solche übermästeten schwerfälligen Kinder gegen deren eigenen Willen zum Gehen anhalten wollen, so werden sie die Ursache, daß diese unglücklichen Persönlichkeiten zeitelebens mit krummen Gliedern und schlechten Gang herumgehen müssen. Diese Torheit hat schon Rousseau in seinem "Emil" an mehereren Stellen hervorgehoben und schon er mahnt, daß man niemals ein Kind zum Gehen zwingen, sondern warten soll, die dasselbe von selbst die ersten Gehversuche macht. Soebald das Kraftgefühl in einem Kinde ges

nügend stark geworden ist, richtet es sich von selbst auf, während die zu schwachen Knochen unweigerlich sich verbiegen müssen, wenn es ohne diese innere Kraft von seiner Umgebung zum Stehen angeregt wird. So erweist sich das Körpergewicht als ein sehr wichtiger Umstand in der Gesundheitspflege und der Erstennung der Krankheit, und aus diesem doppelten Grunde sollte jeder in gewissen Zwischenzeiten sein Körpergewicht durch eine richtigsgehende Wage, zu denen nicht immer die an öffentlichen Stellen aufgestellten gehören, bestimmen lassen.

(Blätter für Gefundheitspflege.)



Unterbringung notleidender und erholungsbedürftiger Schweizer-Kinder.

Herr Dr. phil. Hans Bächtold, Nonnensweg 18 in Basel, ersucht uns um Aufnahme des folgenden Artisels, dem wir gerne Raum gewähren, da es sich um eine rein schweizesrische Hilfsaktion handelt. Gastgeber sein, ist schön und erfreulich, aber man darf der eigenen Hausgenossen darum nicht vergessen (Die Red.).

Die lange Dauer des Krieges, die er= schwerte Nahrungsmittel= und Kohlenzufuhr und die Verteuerung der Lebenshaltung haben in weiten Kreisen unserer Bevölkerung eine schwere und drückende Notlage geschaffen. Der kommende Winter wird sie voraussicht= lich noch vergrößern, und Taufende von Familien, die in ruhiger Friedenszeit ihr autes Auskommen hatten, sehen ihm mit großer Sorge entgegen. Unter der drohenden Not, dem Hunger und der Kälte leiden vor allem die Kinder. Sie werden durch Unternährung in ihrer förperlichen und geistigen Entwicklung geschädigt und für Strophulose, Tuberfulose und andere Krankheiten emp= fänglicher gemacht.

Unter diesen Umständen hat sich das unterzeichnete Komitee die Aufgabe gestellt, im Ginzverständnis mit den zuständigen Organen der

Bundesverwaltung und unter Mitwirkung gemeinnütziger Vereinigungen eine Silfeleiftung für unsere inländische Jugend in der Weise zu organisieren, daß kränkliche Kinder in Sanatorien und Versorgungsheimen untergebracht und Kinder solcher Familien, deren Lage besonders schwer ist, für einige Zeit (etwa 4-6 Wochen) von bessergestellten Haushaltungen zu Gafte geladen werden. Auf diese Weise hofft es, manchen Eltern einen Teil der Sorge um ihre Kinder wenig= stens für kurze Zeit abnehmen und den Rindern selbst durch bessere und reichlichere Rost eine Wohltat erweisen zu können. Das Romitee richtet darum an die Deffentlichkeit die herzliche Bitte, ihm dabei behilflich zu sein und ihm Freiplätze für solche Kinder zur Verfügung zu stellen. Alle Wünsche betreffend Geschlecht, Alter, Konfession und Zeit des Aufenthaltes des Kindes sollen nach Möglichkeit berücksichtigt werden, und es wird für die Beschaffung der nötigen Lebensmittel= marken Sorge getragen werden. Bu zeitweiliger Unterbringung fränklicher Kinder in ge= eigneten Anstalten sind dem Komitee in dankenswerter Weise Geldmittel in Aussicht

Ct.

20

10

gestellt worden; es nimmt zu diesem Zwecke gerne weitere Gaben entgegen.

Die außergewöhnliche Zeit erfordert auch außergewöhnliche Tat. Die Ernährungssorgen erfassen weitere Arcise als diesenigen, welche Notunterstützung genießen. Es gilt auch, gesade jenen zu helfen, die sonst fremde Hilfe nicht in Anspruch nehmen und die nur um ihrer Kinder willen sich jetzt dazu entschließen. Das ganze Werk soll beshalb ein Werk freusdiger Nächstenliebe und schweizerischer Solis

darität sein. Mit Freuden soll gegeben werden, damit mit Freuden angenommen werden kann. Das Komitee zweiselt nicht daran, daß sein Unternehmen auf fruchtbaren Boden sallen wird, gilt es doch, die kommende Generation vor Mangel und Verkümmerung zu bewahren und notleidenden Kindern als willkommenen Gästen Kräftigung und wohltuende Fürsorge angedeihen zu lassen. Gaben an das Postscheck-Konto V 3280.

Vom Büchertisch.

Das Kaninchen, von Abolf Schumann. Aus dem Kosmos Franckhicher Verlag, Stuttgart. Es handelt sich da nicht etwa um eine Sumoreske.

Es handelt sich da nicht etwa um eine Humoreske, gar nicht, sondern um die ganz prosaische Anleitung,

wie man Kaninchen züchten soll, um der Fleischnot zu steuern. Also, wer sich da betätigen will, mag sich das Büchlein verschaffen, es kostet 2 Mark. J.

Sammlung von Zeld und Naturalgaben.

Bei der Zentralitelle eingelangt vom 10. August 1916 bis 31. Fanuar 1917.

Barbeiträge.

XIX. Liste.

Fr. Ct.	Fr.	(
Durch Herren Ehret und Zähringer,	Chœur Mixte de la Paroisse de Grand-	
Parkhôtel Lugano, von einer öster-	val à Crémines 20.	-
reichischen Dame 70. —		
Durch Herren Escher, Wyss & Co., Zürich 1000. —	Mme. Bégot, Neuilly sur Paris 88.	-
Herr Weissstein, Kgl. Baurat, Gum-	Herr Dr. Hohl, ausgeschl. Arzthonorar 7.	
binnen 10. —	Baronne de Crétry, France 1000.	
Frau Lampel, Berlin 10.—	Mme. de Devise, France 1500.	-
Durch Schweizerbund London,	Von Herrn Dr. von M. in K., als aus-	
Konzertertrag 890.40	geschl. Honorar des Hrn Dr. Kür-	
Herr Dusuzeu, Paris 500.—	steiner, Bern 10.	-
Herr Perucchi Rizieri, San Pietro di	Durch Zweigverein Basel-Stadt vom	
Stabio S. —	Roten Kreuz in Basel 50.	
Stabio 8. — Madame Rigolt, Paris 1000. —	Mr. Téstuz, Viége 50.	
Entropy : Worthware II	Firs. Gysiger u. Briefier, I ension Frey, Bern 20.	
Prof. Förster, München 30. — Mrs. Nelson Morris, Stockholm 20. —	Kegelklub Pernambuco 48. Herren Fournier und Faure, France 500.	
Mrs. Nelson Morris, Stockholm 20. —	Herren Fournier und Faure, France 500.	er ²
Comtesse de Brie, France 500. —	Herr Dr. Hohl-Stämpfli, Bern, ausgeschl. Arzthonorar 25.	
Samariterverein Meilen 3.40		
Freiw. Beiträge anlässlich eines Vor-	Durch kant. Patentamt Bern 151.	
trages des Herrn Dr. Ischer in	Comité national Français, Genève 250.	
St. Beatenberg 10. —		16
Mme Viellard, Belfort 1500. —		
Frau Lampel, Berlin 20. —		
Frau Baurat Hoffmann, Berlin Mk. 100. —	1 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100	
Mr. Latham, Le Havre 500. —	Von heimtransportierten französischen	
Mrs. Knox, St. Moritz 25.—	Sanitätsoffizieren 70.	,]
Restaurationstöchter Schweizerhof, Bern 70. —	Durch Zweigver. Toggenburg v. Rot. Kreuz 17.	
Herr Fritz Meyer, Passau 9,50		
	55	